

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lassen, was mit großen Kosten noch 1677 geschah, wie die Inschrift besagt, die er auf eine noch vorhandene kleine Zinn-  
tafel gravieren ließ: „Zu gedechtnus meiner und der Freund  
aller ist diß Haus von mir Justo Pfaller zu Dörpet aus  
Bieffland geböhren, in Linz seither Catholisch wohn, Burger  
und Hofapotheker alda, auch meiner Ehfrau Eva Felicita,  
einer geböhrenen Wännnerin, (mit der Ich erzeugt vier Töchter,  
drey Söhne) an unß erkaufft und Renoviert, der dritte Stoth  
neu aufgeführt. in Gottes nam diß geschehen war im 1677  
Jahr. Rex CoeLI serVet stante QVIete DoMVs“.\*) (1677)  
Daß er seine Apotheke vortrefflich führte, ersehen wir aus  
einem Atteste, das ihm die Provinz-Medici und Physici  
ordinarii von Linz, die Doktoren der Philosophie und Medizin  
Leonhard Masela und Johann Georg Kurz am 13. Mai  
1676 ausstellten. Sie fanden seine Apotheke mit allem Er-  
forderlichen an Quantität und Qualität auf das beste ver-  
sehen, ihn selber aber bei der vorgenommenen Prüfung in  
allem sehr gut beschlagen, weshalb sie ihn für sehr würdig  
erklärten, den Titel eines Magister und Princeps artis  
pharmaceuticae zu führen.\*\*)

In das am 18. Februar 1679 niedergeschriebene Testa-  
ment konnten die Ehegatten, da ihr Wohlstand gewachsen  
war, die Verfügung aufnehmen, daß, falls eines von ihnen  
stürbe, der überlebende Teil den damaligen fünf Kindern, ab-  
gesehen von Apotheke und Haus, 2500 fl. bares Geld, „neben  
ihrem Ehrhjam- und Schatzgeldt“ hinausgeben sollte.\*\*\*) Zur  
Abfassung dieses Testaments bewog sie wohl die 1679 in  
Linz augetretene Seuche, welche besonders in den Monaten  
September, Oktober, November und Dexember und zwar in  
Weingarten, in der Lederergasse und im Welbergäßl viele  
Opfer forderte. Die Seuche war durch Kleider und ge-  
flüchtete Personen aus Wien eingeschleppt worden. Aber in  
den folgenden Jahren wirkte der Türkentrieg und mit  
ihm die Erhöhung der Abgaben, die Errichtung einer neuen

\*) Dr. das.

\*\*) Dr. auf Papier mit den 2 S. u. Unterschr. das.

\*\*\*) Dr. auf Pap. mit ihren 2 S. und Unterschr. das. Als Zeugen  
worden genannt: David Wilhelm Männer, jur. utr Licent., wohlbe-  
stellter Syndikus und Stadtschreiber und Joh. Christoph Männer, d. s.  
inneren Rats, ihre Schwäger resp. Brüder, ihr Gevatter Matthias Rapsler,  
des inneren Rats, Sr. Majestät Diener und Postmeister, und Johann  
Gebel und Matthias Lindner, beide bürgerl. Gastgeber.